

28. Jahrgang  
Herbst 2021  
Nr. 4

# Gemeindebrief

der Kirchengemeinden Sanitz & Thulendorf



## Monatsspruch September 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt 's in einen löchrigen Beutel.

Hag 1,6

# In diesem Heft

Liebe Gemeinde	3
Veranstaltungen	5
Konzerte	6
FriedensDekade	7
Thulendorf	8
Seniorenachmittage	10
Aus unseren Kirchenbüchern	11
Gottesdienstplan	12
Gesichter unserer Gemeinde	14
Jugendarbeit	16
Kirchgeld und Spenden	17
Kinderseiten	19
Mitarbeiter/Impressum	24

## Fotonachweis

Marika Klingenberg-Klemke S.: 19, 21, 23  
Fam. Schröter: S.: 9, 11 u., 13, 20  
Titelbild: Photo by Benjamin Trösch on Unsplash  
S.2: Photo by Vincent van Zalinge on Unsplash  
S.3: borowy PHOTOGRAPH  
S.5: Ulrike Hacker  
S.6: o. MorgensternQuartet, u. Frau Engel  
S.7: <https://www.friedensdekade.de/>  
S.8: Familie Laffin  
S.10: Photo by chaimaa BERDAL on Unsplash  
S.11: o. Photo by yj ko on Unsplash,  
S.14: Familie Kubillus



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

Begegnungen – so lautet das Motto der Fotoausstellung, die zurzeit in unserem Gemeindehaus anzusehen ist. Auf dem Plakat, das zur Eröffnung am 20. August eingeladen hat, finden sich diese beiden Bilder: auf der linken Seite eine alte, gebeugte Frau, gestützt auf ihren Stock,



kann den Betrachter zum Nachdenken anregen. So ist auch die ganze Ausstellung aufgebaut und passt wohl in die Situation, die wir gerade auf so unterschiedliche Weise durchleben. Der Wert von Begegnungen rückt seit den letzten eineinhalb Jahren immer wieder neu ins



auf dem Rücken ihre Last, so kommt sie uns entgegen. Auf der rechten Seite ein alter Mann, vor sich die lange Straße, die Steigung wird ihm wohl Mühe machen, auch er braucht den Stock als Hilfe. Wir wissen nicht, wohin ihre Wege geführt haben. Die eine Aufnahme stammt aus China, die andere von Malta. Diese Gegenüberstellung, diese Begegnung zweier Welten, das Kommen und Gehen,

Bewusstsein, und bei der Art der Zusammenkünfte tauchen immer wieder Fragen auf: Kommen wir uns zu nahe? Welches Gesicht verbirgt sich hinter der Maske? Wie sollte man sich und andere vor Viren am besten schützen? Bei allen Gelegenheiten und Veranstaltungen, wo Menschen sich treffen, schwingt eine gewisse Unsicherheit, wenn nicht gar Ängstlichkeit mit. Was können wir tun

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

gegen die Ausbreitung von Angst?

Welchen Informationen können wir vertrauen? Welche Schlüsse können wir daraus ziehen? Da begegnen sich plötzlich Meinungsverschiedenheiten unter uns, wo man sie nie vermutet hätte. Menschen geraten aneinander, die sich sonst so gut freunden waren, und die Brüche reichen bis in die engsten Familien hinein. Wie soll man damit umgehen? Viele machen sich Gedanken darüber und leiden unter der Entzweiung in unserer Gesellschaft. Dabei ist zunächst jeder für sich und sein Verhalten selbst verantwortlich. Wenn mir das Zusammensein mit anderen zu gefährlich erscheint, kann ich es sagen und die anderen, die lockerer mit der Lage umgehen, um Rücksicht bitten, ich kann Abstand suchen oder ganz fern bleiben. Es gibt Gründe, der Wirkung der Impfung zu vertrauen, es gibt Gründe, sich nicht impfen zu lassen. An dieser Frage scheiden sich gerade die Geister. Aber wir tun gut daran, die gegenseitige Achtung und den Respekt zu bewahren, immer auf der Suche nach Möglichkeiten, Ängste zu überwinden und Raum für ungezwungene Gemeinschaft zu finden.

Augustinus, der im 4. Jahrhundert gelebt hat und nach vielen Ausschweifungen in seiner Jugendzeit zu einem innigen Glauben gefunden hat und zum Lehrer

der Kirche geworden ist, der hat es einmal auf diese kurze Formel gebracht:

***In notwendigen Dingen: die Einheit.***

***In fraglichen Dingen: die Freiheit.***

***In allem: die Liebe.***

Vielleicht kann uns dieses Wort in der nächsten Zeit eine Hilfe sein. Nach wie vor wissen wir ja nicht, wie sich die Corona – Lage weiter entwickelt und welche staatlichen Einschränkungen es geben wird. Alle geplanten Veranstaltungen, die in diesem Brief angekündigt werden, stehen deshalb weiterhin unter Vorbehalt, aber was irgend möglich und verantwortbar ist, soll als Angebot aufrechterhalten bleiben.

Ich wünsche uns allen Kraft, Mut und Phantasie, um Wege aus der momentanen Krise zu finden und diese Wege auch mit der notwendigen Umsicht zu gehen. In diesem Sinne grüße ich herzlich

*Pastor Gottfried Voß*

# Veranstaltungen

Die **Ausstellung** kann täglich – unter Rücksichtnahme auf laufende Veranstaltungen – von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Darüber hinaus sind Besichtigungen nach Absprache bzw. telefonischer Anmeldung (038209 / 424) möglich.

**borowy**  
PHOTOGRAPHY

[www.borowy-photography.de](http://www.borowy-photography.de)

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
SANITZ

FOTOGRAFIE VON  
NORBERT K. BOROWY

## BEGEGNUNGEN

EINE AUSSTELLUNG IM  
EVANGELISCHEN  
GEMEINDEZENTRUM  
SANITZ  
Fritz-Reuter-Str. 16,  
18190 Sanitz

## Puppentheater

Schon dreimal gab es in diesem Sommer mit der Puppenspielerin Ulrike Hacker aus Sanitz eine Aufführung auf dem Pfarrhof. Am Anfang stand das Märchen „Rapunzel“. Das war Anfang Juni bei sehr heißem Wetter, aber es kamen viele Familien und lagerten sich draußen auf dem Rasen, hinterher blieben auch einige noch zum Picknick oder zogen weiter auf

den Spielplatz.

Beim zweiten Mal Anfang Juli kam „Brüderchen und Schwesterchen“ zur Aufführung. Leider war das Wetter nicht sehr einladend. Aber die Kinder schienen der Nieselregen wohl nicht zu stören. Im August wurde das weniger bekannte Märchen der Gebrüder Grimm „Die Gänsehirtin am Brunnen“ gezeigt.

Einmal wollen wir in diesem Jahr noch zu einem Freiluftpuppentheater auf den Pfarrhof einladen, und zwar spielt Ulrike Hacker für Kinder und Erwachsene

**am 11. September  
um 15.00 Uhr  
das Märchen Rumpelstilzchen.**



Der Eintritt ist frei, aber am Ende bedanken wir uns bei der Künstlerin mit einer Spende, sie verdient sich ja so ihren Lebensunterhalt, und wir wollen ihre Arbeit nach Kräften unterstützen.

# Konzerte

Weil voraussichtlich wegen der Corona – Beschränkungen der vertraute Konzertraum für die „Stunde – der - Musik – Sanitz“ weiterhin nicht genutzt werden kann, finden die nächsten beiden Konzerte wieder in der Sanitzer Kirche statt:

**Am 18. September um 18.00 Uhr**

spielt Ragna Schirmer (Klavier)

die Goldbergvariationen von Johann Sebastian Bach.

**Am 23. Oktober um 18.00 Uhr**

gastiert bei uns das MorgensternQuartett

(Bert Morgenstern, Martina Goffing,

Martin Poetsch, Henning Ladendorf).

Die Musiker spielen Werke von Schostakowitsch, Dvorak & Beethoven



Genauere Informationen erteilt Astrid Burkhard, Buchenweg 38, 18190 Sanitz

Telefon: 038209 80237 / Fax: 038209 80331 / Mobil: 0174 9223854

[burkhard@stunde-der-musik-sanitz.de](mailto:burkhard@stunde-der-musik-sanitz.de) / [www.stunde-der-musik-sanitz.de](http://www.stunde-der-musik-sanitz.de)

**Am 1. Oktober um 19.00 Uhr** geben  
Christina Engel (Flöte) und  
Konstanze Semrau (Klavier) in der  
Sanitzer Kirche ein Konzert.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am  
Ende wird gebeten.

Auf dem Programm stehen:

Vivaldi Trio a moll für Flöte, Fagott und  
Continuo

Quantz Sonate F Dur für Flöte und  
Continuo

Faure 4 Stücke

Mel Bonis Air Vaudois

Respighi 4 Stücke für Flöte und Klavier



## FriedensDekade

Ab dem 07. November wird zehn Tage lang jeden Abend um 19.00 Uhr zu einer Friedensveranstaltung eingeladen. Die Andachten werden von verschiedenen kleinen Gruppen abwechslungsreich gestaltet und finden in der Kirche statt. Wer bei der Gestaltung mithelfen möchte, melde sich bitte bei Dorothea Voß (E-Mail: [dvoss@posteo.de](mailto:dvoss@posteo.de)). Den Abschluss bildet der Gottesdienst am Buß- und Betttag am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag.



taube  
du gefiederte  
hoffnung auf frieden  
du mit dem weißen flügel Schlag  
flieg von stadt zu stadt von land zu land flieg  
flieg nach ost nach west nach süd nach nord flieg  
flieg gemeinsam mit deinen schwestern flieg  
taube  
du gefiederte  
hoffnung auf frieden  
du mit dem weißen flügel Schlag  
komm  
in reichweite bring uns den zweig  
bis die tödliche flut der waffen verebbt

Vera-Sabine Winkler  
(entnommen dem Arbeitsheft der diesjährigen  
FriedensDekade)

## Grundkurs des Glaubens

Einige Anmeldungen für einen neuen Kurs liegen schon seit längerer Zeit vor. Wir wollen damit im Oktober beginnen. Es können noch Interessenten dazu kommen.

An acht Abenden werden im Gespräch wichtige Themen des Glaubens behandelt. Dieses Angebot kann zur Vorbereitung auf die Taufe genutzt

werden, gilt aber ebenso für alle, die mehr über die christliche Tradition erfahren möchten und den Austausch mit anderen darüber suchen. Wer also noch teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Pastor Voß. Termine werden dann gemeinsam vereinbart.



Wir trauern um Klaus-Dieter Laffin.

Schon in jungen Jahren gehörte er zum Kirchengemeinderat von Thulendorf, und wie kein anderer hat er sich dort für die Belange der Kirche eingesetzt. Pastor Frahm hat für das Jahr 1988 in der Chronik vermerkt: „Der Kirchenälteste Klaus-Dieter Laffin übernimmt ehrenamtlich die Küsterarbeiten in Thulendorf und übt den Dienst sehr sorgfältig und gewissenhaft aus.“ Ja, seine Sorgfalt und Treue hat über all die Jahre bis zuletzt nicht nachgelassen. Er hat die Glocken geläutet, er hat die Kirche gereinigt und geschmückt. Dabei hat er sich gerade zu den Festen solche Mühe gegeben, in seinem Garten ließ er extra Blumen wachsen, die er für die Dekoration in der Kirche verwenden konnte. Oft machte er sich schon Monate vorher Gedanken, was er noch verschönern könnte. Stundenlang bereitete er den Raum für Weihnachten vor. Er freute sich sehr, wenn viele zum Gottesdienst kamen und die Kirche mal voll war. Aber das war leider gewöhnlich

nur zu besonderen Anlässen der Fall. Wir können nur sagen: Danke, Klaus-Dieter, für Deine Treue und Gewissenhaftigkeit. Viele kannten ihn als Handwerker und wussten seine gründliche Art zu schätzen. Pfusch konnte er einmal nicht leiden. Zuletzt hat er nach eigenen Vorstellungen die Urnengemeinschaftsanlage auf dem Thulendorfer Friedhof geschaffen. Aus kleinen Feldsteinen zog er kunstfertig eine Mauer als Umrandung. Wenn Menschen auf den Friedhof kommen, bleiben sie gleich staunend stehen. Für den Streifen zur Bepflanzung gleich am Weg hat er Rosen ausgesucht. Und er schwärmte schon in der kalten Jahreszeit davon, wie schön es im Sommer aussehen würde. Ja, so war er. Im Kopf legte er sich seine Pläne zurecht, und dann ging er zielstrebig an die Arbeit. So war es auch bei seinem Einfall, im Eingangsbereich das Symbol und Erkennungszeichen der ersten Christen, einen Fisch, in den Boden einzuarbeiten.

Und dann flossen ihm die Tränen, als er auf der Anlage stand und davon sprach, dass er das Gefühl hat, er würde hier bald begraben werden. Er wusste und fühlte, wie schwer krank er war. „Ich habe noch so viel vorgehabt“, sagte er oft, und die Kräfte wurden doch in kurzer Zeit immer weniger. In der Nacht zum 8. August ist er zuhause im Umkreis seiner Familie gestorben.



Er hat Spuren hinterlassen, die uns immer wieder daran erinnern, was er mit Leidenschaft für andere getan hat. Und an

dieser gewissenhaften und treuen, ja liebevollen Art in seinem Tun kann man sich ein Beispiel nehmen.



### **Die Thulendorfer Kirche,**

für die sich Klaus-Dieter Laffin so verantwortlich gefühlt hat, ist gerade eine **Baustelle**. Schon von weitem konnte man seit Wochen sehen, dass das Dach erneuert wird. Leider war die Abdeckplane nicht immer dicht, so dass es auch in die Kirche hineingeregnet hat. Wir hoffen, dass die Arbeiten bald zu einem guten Ende kommen. Der Chorraum ist schon fertig eingedeckt. Es wäre ein schönes Ziel, wenn zum Erntedankfest am 25. September auch das Dach vom Hauptschiff soweit wäre.

Weil am 26. September, genau an dem Sonntag, an dem wir traditionell in Thulendorf das **Erntedankfest** feiern, die Wahlen stattfinden, wurde mit der Kommune abgesprochen, dass wir in diesem Jahr am Sonnabend davor, also am

25. September, den Erntedankgottesdienst um 14.00 Uhr feiern. Wenn die Corona – Lage es erlaubt, wird es nach dem Gottesdienst auf der Festwiese mit Kaffee und Angeboten weitergehen.

Zu einem eventuellen **Glühwürmchenumzug** gibt es noch keine Absprachen, aber kirchlicherseits gibt es die Bereitschaft, sich wieder daran zu beteiligen. Das gilt auch für das traditionelle **Adventssingen** in der Kirche am Sonnabend vor dem 1. Advent um 14.00 Uhr. Und wenn wir nur draußen ein paar Lieder gemeinsam singen, falls es wieder Corona – Beschränkungen geben sollte. Es könnten ja noch einige Feuerschalen mehr aufgestellt werden. Es ist so wichtig, auch in diesen unsicheren Zeiten an ein paar lieb gewordenen Bräuchen festzuhalten und zur Gemeinschaft zu finden.



## Seniorenachmittag

01. September      **in Sanitz**      14.30 Uhr  
Rückblicke - Bilder von Festen und Ausflügen  
der vergangenen Jahre
06. Oktober      in Sanitz      14.30 Uhr  
Magie der Zahlen – Zwei und Zwölf
03. November      in Sanitz      14.30 Uhr  
Das Leben ist ein Kommen und Gehen –  
und was bleibt?



15. September      **in Thulendorf**      14.30 Uhr  
Magie der Zahlen – Zwei und Zwölf
20. Oktober      in Thulendorf      14.30 Uhr  
Das Leben ist ein Kommen und Gehen –  
und was bleibt?
24. November      in Thulendorf      14.30 Uhr  
Basteln für den Advent

Im **Betreuten Wohnen** treffen wir uns an folgenden Dienstagen: 14. September, 19. Oktober, 16. November jeweils um 14.00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Wir beschäftigen uns weiter mit dem Lauf großer Flüsse, die unsere Landschaft prägen. Sie teilen und verbinden, bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere, versorgen Städte und ganze Landstriche mit Wasser, und bilden doch auch immer wieder eine Gefahr, wenn sie über die Ufer treten. Da finden sich eindrucksvolle Brücken, Schleusen, Wasserfälle. Es gibt unendlich viel zu betrachten, wenn man dem Lauf der Flüsse folgt. Nicht zuletzt sind sie ein Bild für den Lauf des Lebens.

# Aus unseren Kirchenbüchern

## Getauft wurden:

Kristine Müller, Sanitz  
Anna Amalia Flieth, Sanitz  
Leonhard Friedrich Flieth, Sanitz  
Ernst Wilhelm Wachsmuth, Sanitz

*Seid fröhlich in Hoffnung,  
geduldig in Trübsal,  
beharrlich im Gebet.*

*Römer 12,12*



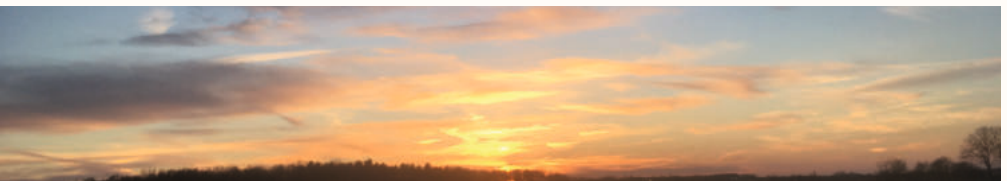
## Kirchlich begraben wurden:

Hildegard Herrmann geb. Wujecki, 86 Jahre, Sanitz, beerdigt in Troisdorf  
Silvio Holota, 50 Jahre, Rostock, beerdigt in Thulendorf  
Klaus-Dieter Laffin, 65 Jahre, Thulendorf

*Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder hohen Lobgesang.*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

*Dietrich Bonhoeffer*



# Gottesdienste

## Sonn- oder Festtage

## Sanitz

## Thulendorf

05.09.  
14. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
in der Kirche

12.09.  
15. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
in der Kirche

14.00 Uhr  
in der Kirche

19.09.  
16. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
in der Kirche

25.09.  
Sonnabend

14.00 Uhr  
Familiengottesdienst  
zum Erntedankfest

26.09.  
17. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
in der Kirche

03.10.  
Erntedankfest  
18. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
Familiengottesdienst  
zum Erntedankfest

10.10.  
19. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
in der Kirche

14.00 Uhr  
in der Kirche

17.10.  
20. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
in der Kirche

24.10.  
21. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr  
in der Kirche

14.00 Uhr  
in der Kirche

31.10.  
Reformationstag

11.00 Uhr (Zeitumstellung!)  
in der Kirche  
anschließend Imbiss und  
weiteres Programm in  
der Region

07.11.  
Drittletzter Sonntag  
im Kirchenjahr

10.00 Uhr  
in der Kirche

14.00 Uhr  
in der Kirche

14.11.  
Vorletzter Sonntag  
im Kirchenjahr  
Volkstrauertag

10.00 Uhr  
in der Kirche

# Gottesdienste

Sonn- oder Festtage

Sanitz

Thulendorf

17.11.  
Buß- und Bettag

19.00 Uhr  
in der Kirche mit  
Beichte und dem  
Abschluss der  
Friedensdekade

21.11.  
Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr  
in der Kirche  
mit Gedenken an  
unsere Verstorbenen

14.00 Uhr  
in der Kirche  
mit Gedenken an  
unsere Verstorbenen

28.11.  
1. Advent

14.00 Uhr  
Familiengottesdienst  
in der Kirche,  
anschließend Programm  
auf dem Pfarrhof bzw.  
im Gemeindehaus



## Besondere Veranstaltungen

Am **12. September** findet wie jedes Jahr am zweiten Sonntag im September der **Tag des offenen Denkmals** statt. Dazu lädt der „Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Sanitz“ herzlich ein zur offenen Kirche und zum lockeren Gespräch bei leckerem Kaffee und Kuchen am und im Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst, der um 10.00 Uhr stattfindet, ist ab 11.00 Uhr immer jemand in der Kirche und betreut die einheimischen und angereisten Gäste. Man kann sich die Einrichtung erklären lassen, den Turm besteigen und einen Blick auf das Gewölbe von oben werfen. Es lohnt sich auch, das diesjährige Motto zu beachten: Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege. Die Unterscheidung von Sein und Schein durchzieht alle Lebensbereiche. In den Seniorenkreisen haben wir schon darüber nachgedacht und kamen natürlich auch auf das Feld der Politik, Kosmetik, Theater und Medizin (Placebo – Scheinmedikament).

**Am Reformationstag** (31. Oktober – Ende der Sommerzeit), der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, haben wir eine **kleine Veranstaltungsreihe** innerhalb unserer kirchlichen Unterregion geplant. Nach bisherigem Stand wird in Sanitz zu einem Kurzgottesdienst um 11.00 Uhr in die Kirche eingeladen,

anschließend soll es einen Imbiss geben. Ab 13.00 Uhr startet eine Wanderung wahrscheinlich von Vilz oder Tessin nach Cammin, wo wir mit Kaffee und Kuchen bewirtet werden. Zum Abschluss trifft man sich am Lagerfeuer in Kavelstorf. Da die genaue Planung noch nicht abgeschlossen ist, bitte auf die örtlichen Mitteilungen achten oder im Pfarramt nachfragen.

Am **Volkstrauertag**, am **14. November**, rufen die Glocken um 10.00 Uhr in die Sanitzer Kirche. In diesem Gottesdienst wollen wir Kerzen des Friedens und des Gedenkens anzünden und sie anschließend bei den Soldatengräbern und Gedenksteinen für die Opfer von Gewalt und Krieg aufstellen.

Für viele ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr, der **Ewigkeitssonntag** oder **Totensonntag am 21. November**, deshalb besonders wichtig, weil wir in der evangelischen Kirche an diesem Tag an unsere Verstorbenen denken. In den Gottesdiensten werden die Namen von denen vorgelesen, die im vergangenen Jahr in unserer Kirchengemeinde beerdigt wurden.

In Sanitz wird am Ewigkeitssonntag auch nachmittags zwischen 13.00 und 16.00 Uhr die Kirche geöffnet sein, damit alle, die Stille suchen und an der Osterkerze

ein Licht der Fürbitte oder ein Grablicht anzünden wollen, dazu Gelegenheit haben.

Für den **1. Advent** ist ein Familiengottesdienst um 14.00 Uhr in der Sanitzer Kirche geplant. Wenn die Corona- und

die Wetterlage es erlauben, gibt es im Anschluss ein weiteres Programm auf dem Pfarrhof bzw. im Gemeindehaus. Bei ersten Überlegungen wurde z. B. an das Aufstellen vieler Feuerschalen gedacht. Es können also noch Ideen eingebracht werden.

## Kirchgeld und Spenden

Der Brief mit der Bitte um die Kirchgeldspende wird in diesem Jahr erst im September allen einzeln zugeschickt. Manche haben schon darauf gewartet und sogar ihr Kirchgeld für dieses Jahr überwiesen oder im Pfarramt abgegeben. Denen sei an dieser Stelle schon ein herzlicher Dank ausgesprochen. Das Kirchgeld verbleibt ja in voller Höhe in unserer Kirchengemeinde und ist die wichtigste Einnahmequelle für unser alltägliches Gemeindeleben.

(Aus technischen Gründen werden die Kirchgeldbriefe an alle zentral verschickt, auch an die, die schon ihren Beitrag mit eigenem Formular überwiesen haben. Für sie ist der Brief dann natürlich hinfällig und kann dem Papierkorb anvertraut werden.) Wer für Spenden an die Kirchengemeinde die eigenen Überweisungformulare nutzen will, verwendet bitte folgende Bankverbindung:

### **Kirchengemeinde Sanitz**

Ev. Kreditgen. eG Nürnberg (EKK)

IBAN DE03520604100005350956

BIC GENODEF1EK1

oder

Ostseesparkasse Rostock (OSPA)

IBAN DE68130500000250001012

BIC NOLADE21ROS

Wichtig bei diesen Überweisungen ist, dass die persönliche Anschrift mit vermerkt oder an das Pfarramt weitergeben wird, damit eine Bestätigung bzw. Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann. Das gilt sowohl für das Kirchgeld als auch für gesonderte Spenden. Und es ist wichtig, dass der Bestimmungszweck für uns ersichtlich ist. Kirchenmitgliedschaft basiert auf Freiwilligkeit. Die finanziellen Mittel für unsere Arbeit müssen gemeinschaftlich und solidarisch aufgebracht werden. Wir als Verantwortliche in den Kirchengemeinderäten sind sehr dankbar, dass dies auch in den Zeiten der Corona – Beschränkungen gelungen ist.

# Kinderseiten

## Rückblick

„Freundschaft“ war dieses Jahr das Thema unserer Kinderfreizeit. Mit 16 Kindern haben wir gesungen, gebetet und Bibelgeschichten gehört: Jesus Christus – uns ein Freund, uns ein Begleiter, uns eine Hilfe, uns ein Heil, uns ein Himmel. In drei kleinen Arbeitsgruppen haben sich Kinder selbst und gegenseitig Lieder von Jesus beigebracht, in der Geschichtenwerkstatt in Rostock konnte jedes Kind einen kreativen Zugang zu der Geschichte von der Heilung eines Gelähmten (Lukas 5, 17 ff) finden und vertiefen. Die Aussicht vom Turm der Petrikerche war für die Kinder toll, so manches über den Dächern hat sich doch in Rostock verändert. Der Spielplatz in der Altstadt war ein gelungener Abschluss unseres Ausfluges. Die Wanderung zum Groß-Lüsewitzer See und das Baden machte den Kindern viel Spaß. In der Kirchengemeinde gab es mit Liebe gereichtes, den Kindern schmeckendes Mittagessen, die Konfirmanden haben mit den Kindern auf der großen Wiese Wikinger Schach gespielt, ein Pilgergast, Marco, der 14 Jahre in Australien lebte, hat uns vom Land und den vielen Tieren dort erzählt, und die Kinder hörten nicht auf, ihn zu fragen. Freundschaftsarmbänder, Freundschaftstaschen und Freundschaftsbilder wurden gebastelt, und einen Kinofilm gab es jeden Tag. Das

war unser Kinderprojekt: Den Kindern hat es Spaß gemacht, und ich bin zufrieden und dankbar für die gute Zeit. Vielen Dank an der Stelle an Waldtraut Möller und Evamaria Oldach für den Küchendienst! Vielen Dank an Doreen Schreiber für ihre Unterstützung in der Woche.





# Kinderseiten

## Rückblick

Während der Kinderfreizeit im letzten Jahr sind wunderschöne Glas-Bilder zu neustamentlichen Geschichten entstanden. Die neuen Konfirmanden waren zu dem Zeitpunkt 6. Klasse. Wir haben im Kreis zusammengesessen und uns gegenseitig von Jesus erzählt, jeder und jede eine Geschichte, die er im Herzen trägt. Jesus will uns Freund sein und mehr. Jesus ruft uns zur Gemeinschaft zusammen, er lädt uns ein, in Gemeinschaft mit Gott und in Gemeinschaft zum nächsten Menschen zu leben. Jesus Christus ist unser Licht, die Mitte der Gemeinde, unserer Kirche. In Jesus kommt uns Gott nahe.

Und in diesem Sommer nun ist die kleine Kirche restauriert! Die bunten Kirchen-Fenster-Bilder der Kinder haben ihren Platz gefunden und schmücken heute die

kleine Kirche auf dem Pfarrhof. 1996 hat Evamaria Oldach mit Otto Oldach und Jörg-Albert Klingenberg und der damaligen 6. Klasse, zu der auch ich zählte, diese Kirche gebaut. Viele Jahre stand diese Kirche nun kaputt und marode vor unserem Kirchenspielfeld. Eine Blitzidee von mir war es, diese Kirche wieder aufzubauen, und so habe ich meinen Vater Jörg-Albert Klingenberg darum gebeten, nicht wissend jedoch, wieviel Arbeit und Mühe diese Restaurierung (kleines Fachwerkhäuschen) fordern würde. Nun ist die kleine Kirche wiederhergestellt. Obendrauf ein Hahn, blau gemalt, selbst geschnitzt. Er ruft und lädt ein: Kommt in unsere Gemeinde! Lasst euch einladen auf unseren Pfarrhof, in Gemeinschaft mit Gott und Jesus Christus in unserer Mitte Zuhause zu sein. *Marika Klingenberg-Klemke*



# Die Gemeindepädagogin lädt ein

## Minimäuse

Unsere kleinen Minimäuse kommen gerne in unsere Gemeinde. Wir freuen uns in der Corona-Zeit über jede mögliche Begegnung in unserem Gemeindehaus oder auf unserem Gemeindespielplatz. Beim letzten Beisammensein hatten wir drei kleine Katzenbabys zu Besuch, die Kinder waren begeistert. Viele Minimäusefamilien kommen zu unserem Puppentheater und schon bald begrüßen wir neue Krabbelkinder, im Sommer haben einige Kinder das Licht der Welt erblickt.

**Herzliche Einladung: Montag, den 06.09.2021 um 16:00 Uhr in unserer Gemeinde (Gemeinderaum)**



## Einladung: Krabbelgruppe

Ich lade herzlich ein zur wöchentlichen Krabbelgruppe:  
**Dienstags 09:30-11:00 Uhr im Gemeinderaum Sanitz.**

Mit einer Unterschrift bestätigen Sie mir, dass Sie als Teilnehmer gesund sind. Gut wäre ein negativer Corona-Test! Sollten sich die Inzidenzzahlen drastisch erhöhen, müssen wir wieder mit der Krabbelgruppe pausieren.

# Die Gemeindepädagogin lädt ein

## Christenlehre

Wir beginnen dieses Schuljahr sofort mit der Christenlehre in jeder Klassenstufe. Die Kinder werden in der Schule auf das Covid 19 Virus getestet und kommen gesund in die Gemeinde. Kinder unterschiedlicher Schulen, die zusammen in einer Christenlehregruppe zusammentreffen, da bitte ich die Eltern um Zustimmung oder Ablehnung und mir dies mitzuteilen. Das betrifft vor allem die Nachmittagsgruppe am Mittwoch, die einzige Gruppe, die zur Christenlehre nach Klein-Lüsewitz kommt. Kinder der 1. und 2. Klasse werden vom Hort abgeholt und zurückgefahren. Mit einer Unterschrift bitte ich Sie, mir eine Vollmacht mitzugeben. Ich freue mich sehr zu den Kindern und hoffe, dass wir uns nun regelmäßig treffen und miteinander lernen können.

### Zeiten:

Montag 14:00 bis 15:00 Uhr: **Klasse 5+6**

(Nea, Lilli, Elina, Milena, Heidi und Hedi)

Dienstag 14:00 bis 15:00 Uhr: **Klasse 4**

(Leonie, Leni, Ayleen, Katharina)

Mittwoch 13:00 bis 14:00 Uhr: **Klasse 2-4**

(Leonie, Laura, Paul, Ludvig, Hanna)

Mittwoch 16:00 bis 17:00 Uhr: **Klasse 4-6**

(Bork, Karl, Emilio, Jeremias, Gabriel, Lasse, Lina)

Donnerstag 13:00 bis 14:00 Uhr: **Klasse 2**

(Hely, Luis, Larissa, Enie, Marla, Lotti, Gustav)

Freitag 12:00 bis 13:00 Uhr: **Klasse 3**

(Tiana, Cassia, Hektor, Mats, Stella Ann)

Freitag 14:00 bis 15:00 Uhr: **Klasse 1+2**

(Hedda, Paula, Emilia, Amilia, Matteo, Vlavio)

**40 Christenlehrekinder, das ist eine gute Zahl.**

Liebe Gemeinde, kennen Sie noch Kinder, die zu uns in die Christenlehre kommen wollen, bitte sprechen Sie mich an! Z.B. ehemalige Krabbelgruppenkinder, die jetzt eingeschult sind. Ich freue mich, Ihre Kinder mal wieder zu sehen! Ich lade sie herzlich ein, zu den Minimäusen oder in die Christenlehre zu kommen.

## Kindergottesdienst:

An jedem ersten Sonntag im Monat findet parallel zum Gemeindegottesdienst auch ein Kindergottesdienst statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche, vor der Predigt gehen die Kinder zusammen ins Gemeindehaus und beschäftigen sich dort unter Anleitung mit einer Geschichte oder mit einem Thema. Dazu sind u.a. auch die Christenlehre- und Minimäuse - Eltern mit Kindern eingeladen.

## Kindertag am Samstag den 18. September 2021

Herzliche Einladung zu unserem regionalen Kindertag.  
Kinder aus Tessin, Vilz-Thelkow, Kavelsdorf,  
Cammin, Thulendorf und Sanitz  
im Altern von 6 bis 12 Jahren!

Beginn: 10:00 Uhr  
Ort: Sanitzer Pfarrhof

Teilnahmebeitrag: 2,- Euro  
(Es gibt ein warmes Mittag und Kuchen am Nachmittag)  
Schluss: 16:30 Uhr

Mithilfe: Liebe Mütter, backt uns einen Kuchen!

**Thema: Wer ist der Größte?**

Mit einer Geschichte aus der Bibel (Markus 9,33ff)



## **Mitarbeiter der Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf**

### **Pastor Gottfried Voß**

Fritz-Reuter-Str. 16, 18190 Sanitz, Tel./Fax 038209-424

### **Gemeindepädagogin Marika Klingenberg-Klemke**

Old-Buern-Weg 4, 18184 Klein Lüsewitz, Tel. 038209/879181 oder 0151/70874874

E-Mail: marika.klingenberg-klemke@gmx.de

### **Prädikantin Sylvia Schacky**

Ameisenweg 1, 18190 Sanitz, Tel. 038209-49232

### **Organistin Barbara Moos**

Ameisenweg 5, 18190 Sanitz, Tel. 038209-490044

### **Ehrenamtl. Jugendhelfer Oliver Kubillus (in Zusammenarbeit mit Greta Severin)**

Oberhof 5, 18190 Sanitz, Tel. 0157 37883124

### **Regionale Jugendmitarbeiterin Sophie Schicketanz**

Bei der Nikolaikirche 1, 18055 Rostock, Tel. 0162 4580896

### **„Förderverein zur Erhaltung der**

#### **Dorfkirche Sanitz“ e.V.**

Bernd Bretsch (1. Vorsitzender)

Tel.: 0160 8251650

OstseeSparkasse Rostock

IBAN DE70 1305 0000 0250 0099 00

BIC NOLADE21ROS

Email der Kirchengemeinde Sanitz: [sanitz@elkm.de](mailto:sanitz@elkm.de)

Internet: [www.kirche-mv.de/Sanitz](http://www.kirche-mv.de/Sanitz)

<http://www.kirche-mv.de/Sanitz.941.0.html>

### **Bankverbindung der**

**Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf: Ev. Kreditgen. eG Nürnberg (EKK)**

IBAN DE03 5206 0410 0005 3509 56

BIC GENODEF1EK1

Ostseesparkasse Rostock (OSPA)

IBAN DE68 1305 0000 0250 0010 12

BIC NOLADE21ROS

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Sanitz/Thulendorf

Ev.-luth. Pfarramt Sanitz, Fritz-Reuter-Str. 16, Tel./Fax 038209-424

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat

Verantwortlich: Pastor Gottfried Voß

Layout: Manuela Schröter

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen